



Kassenärztliche  
Bundesvereinigung  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

# Umstellung des eDokuHeader im Rahmen des Projektes KVK-Ablösung

Interoperabilitätsforum, 16. September 2013, Berlin

**Sonia Béringuier-Manhart**

# Warum KVK-Ablösung?

## (Anlage 4a, BMV-Ä/EKV, 01.07.2008)

### § 4 Einführung der elektronischen Gesundheitskarte

Für die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte sind die Vorgaben der Verordnung über Testmaßnahmen für die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte vom 02.10.2006 sowie gegebenenfalls weitere Rechtsverordnungen zu berücksichtigen.

Die in diesem Vertrag getroffenen Vereinbarungen erlangen bei Beginn des flächendeckenden Roll-outs Gültigkeit. Über den Zeitpunkt des flächendeckenden Roll-out verständigen sich die Spitzenverbände der Krankenkassen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung einvernehmlich.

### § 5 Verwendung von Vordrucken

Die Gestaltung und Ausfüllung der Vordrucke gelten entsprechend der Vordruckvereinbarung und den Vordruckerläuterungen unverändert weiter, solange die Krankenversichertenkarte als Berechtigungsnachweis in der vertragsärztlichen Versorgung Gültigkeit hat.

Die Spitzenverbände der Krankenkassen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung werden gemeinsam einen Stichtag festlegen, ab dem die Krankenversichertenkarte ihre Gültigkeit verliert. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die auf der elektronischen Gesundheitskarte gespeicherten Versichertenstammdaten vor Bedruckung der Vordrucke in die bestehenden Strukturen der Krankenversichertenkarte umgeschlüsselt. Die Umschlüsselung erfolgt anhand der Mappingtabelle der abrechnungsrelevanten eGK-Datenfelder nach der jeweils gültigen VSD-Schemaversion, die in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieses Vertrages ist. Die Vertragspartner verständigen sich über den Zeitpunkt der Anwendung.

# Zielsetzung des Projektes KVK-Ab

## IST-Zustand

- Die KVK stellt die Grundlage für die Prozesse der Datenlieferung und -verarbeitung dar.
- ➔ eGK-Daten werden auf KVK-Datenformat gemappt.  
➔ *D.h. einige Zeilen werden abgeschnitten andere umcodiert etc.*
- Fast nur noch eGK bei den Versicherten im Umlauf.

## SOLL-Zustand

- Die eGK stellte die Grundlage für die Prozesse der Datenlieferung und -verarbeitung dar.
- Übertragung und Nutzung der eGK-Versichertendaten institutionsübergreifend in allen EDV-Verfahren
- ➔ Alle weiteren Erfordernisse orientieren sich an den Vorgaben der eGK.

**Die umfassende Verbreitung der eGK macht eine Umstellung der aktuellen Prozesse erforderlich. Der Übergang soll für die Versicherten und die Ärzte möglichst „geräuschlos“ verlaufen.**

## Exkurs: VSD 5.2.0

- VSD 5.2.0 ist Basis für die angestrebte Systemumstellung
- Ab dem 1.4.2014 dürfen die Kassen eGKs mit dem neuen Schema 5.2.0 herausgeben werden
- bis 1.10.2014 : Mapping des VSD 5.1.0 sowie 5.2.0 in das KVK-Format
- bis zum Online-Rollout 2 VSD-Versionen und KVK im Feld

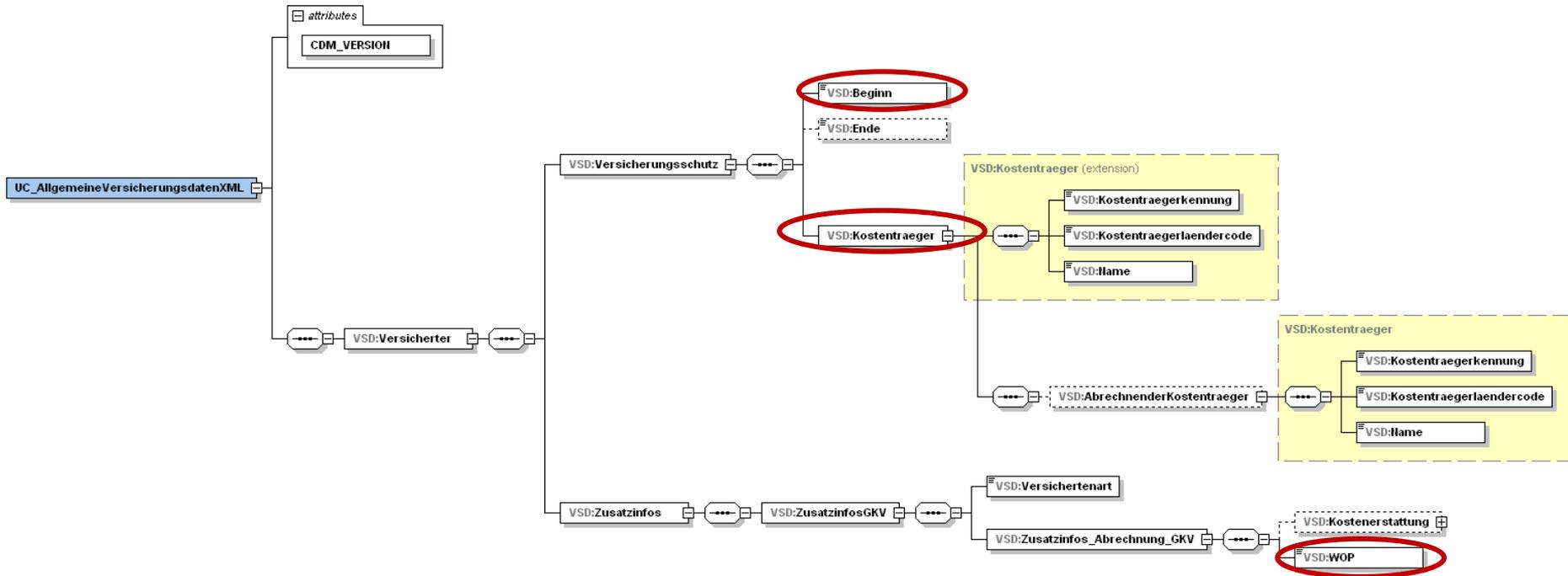
### Änderungen von VSD 5.1.0 zu 5.2.0



- Rechtskreis
- Versichertenstatus RSA
- Postleitzahl
- WOP
- Kostenerstattung\_ambulant
- Kostenerstattung\_stationaer
- Kostenerstattung
- Ruhender Leistungsanspruch
- Selektivvertraege
- ZusatzinfosPKV

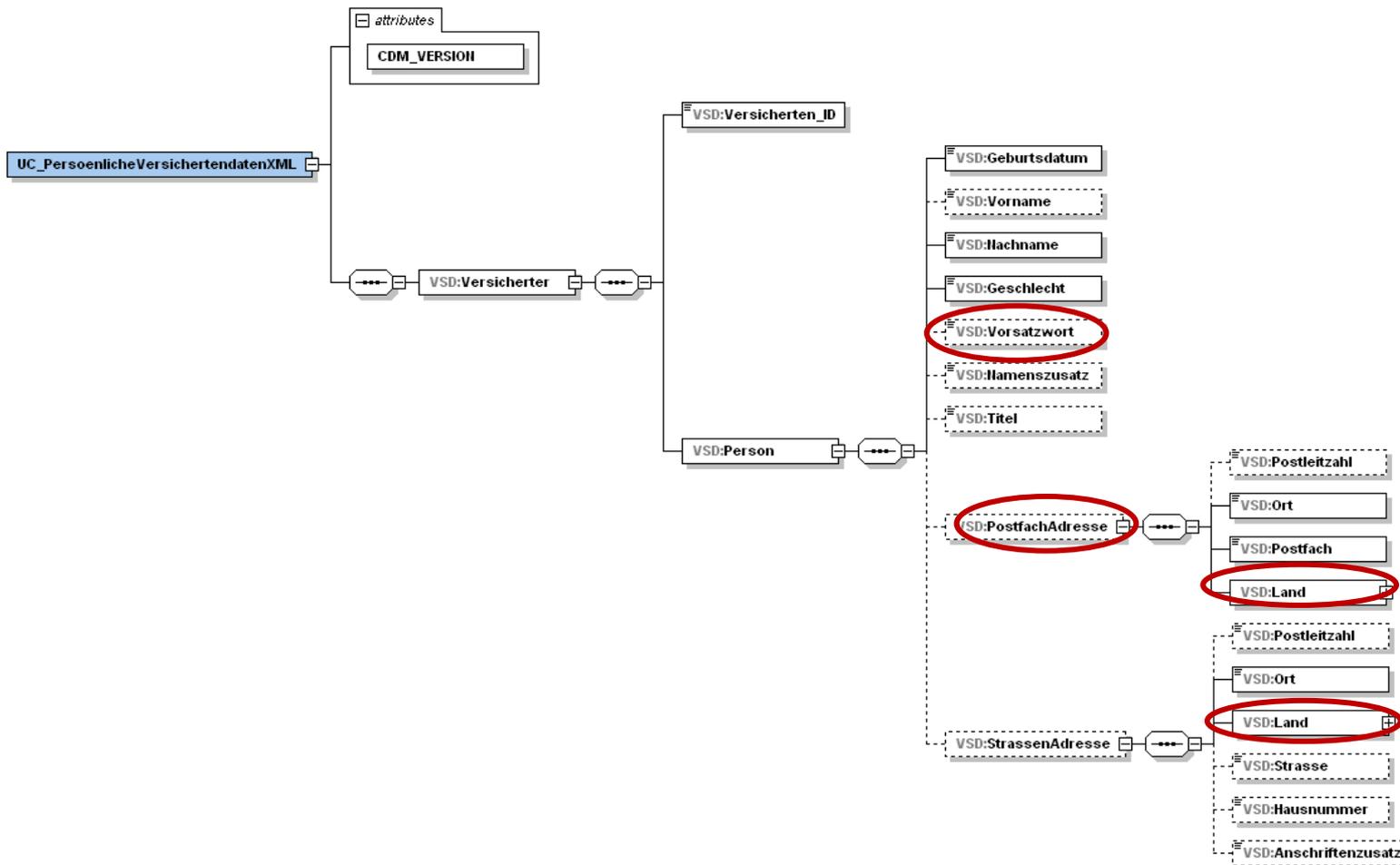
# Versichertendaten auf der eGK: VSD 5.2.0

## Allgemeine Versicherungsdaten

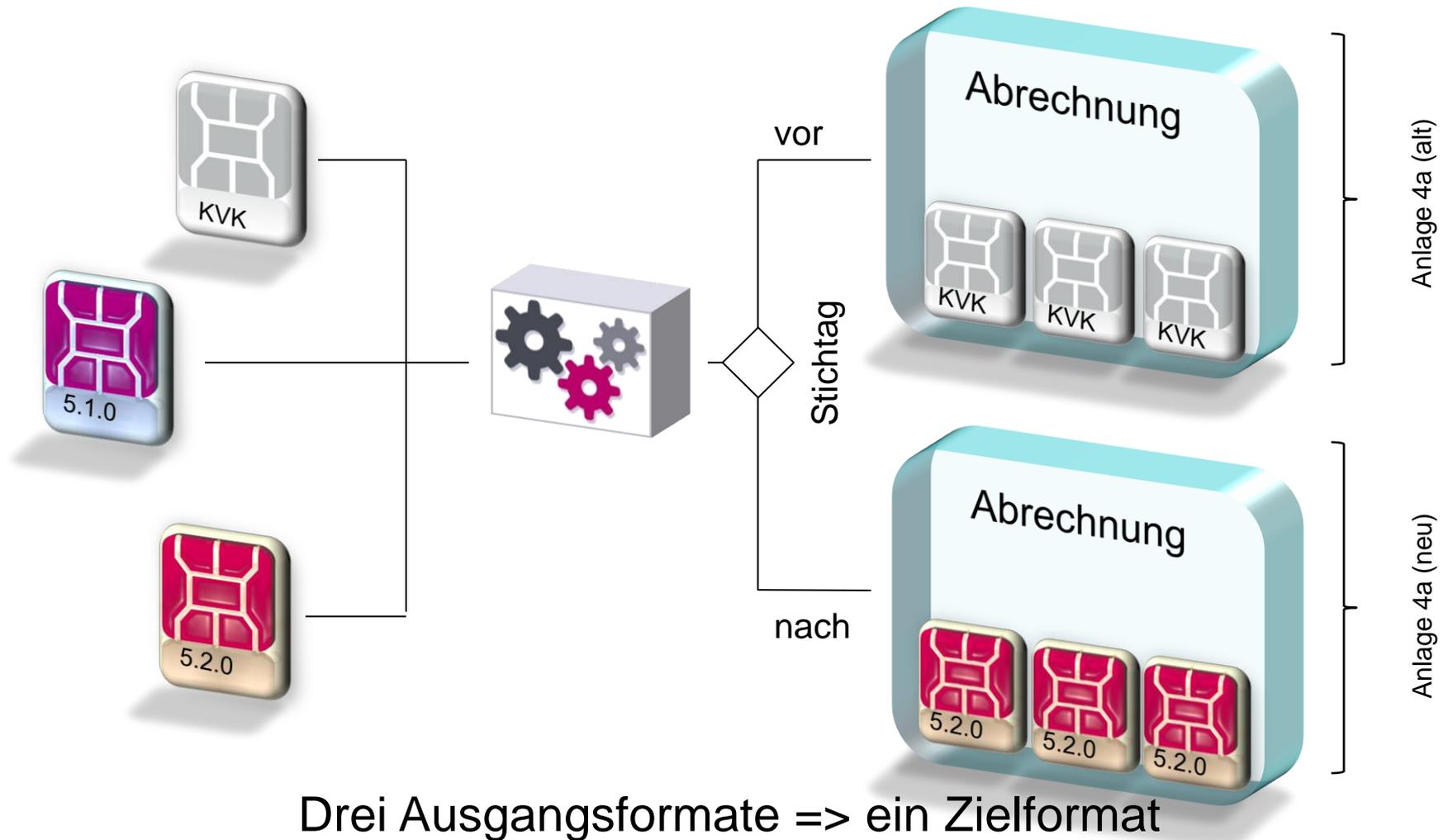


# Versichertendaten auf der eGK : VSD 5.2.0

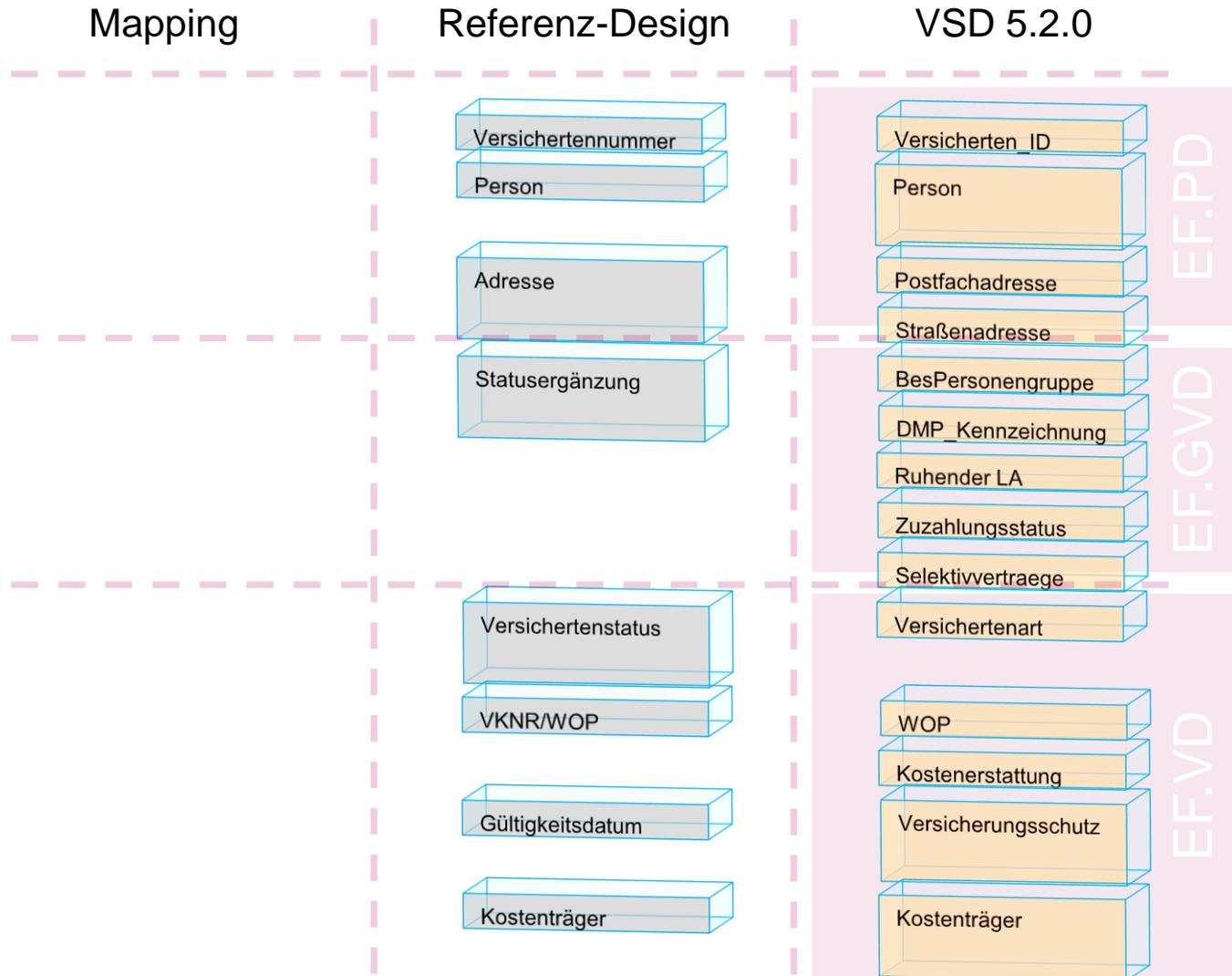
## Persönliche Versicherungsdaten



## Grundlage: Technische Anlage zu Anlage 4a (BMV-Ä/EKV)



# Übernahme der Daten von der eGK



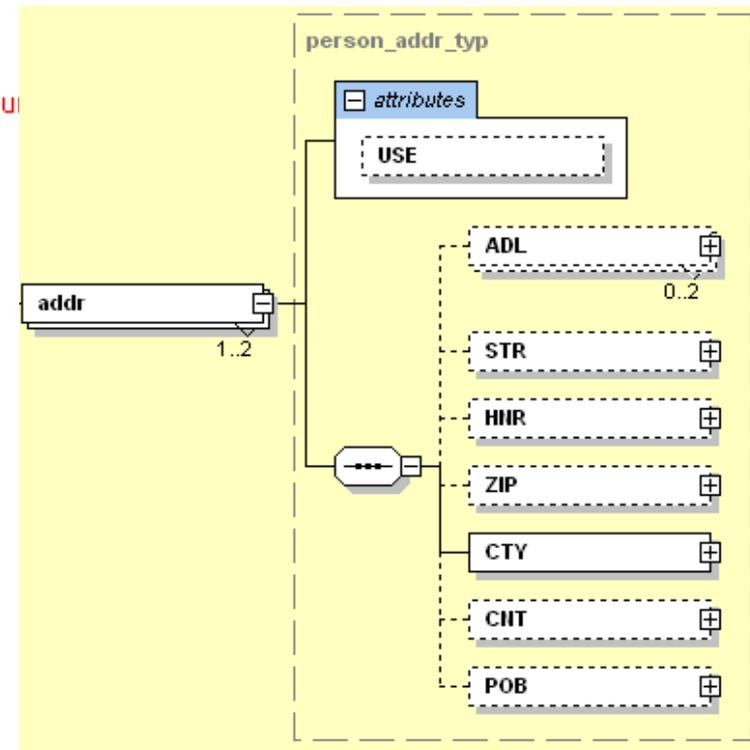
# Entwurf für eDoku-Header

## Neu: Postfachadresse

```

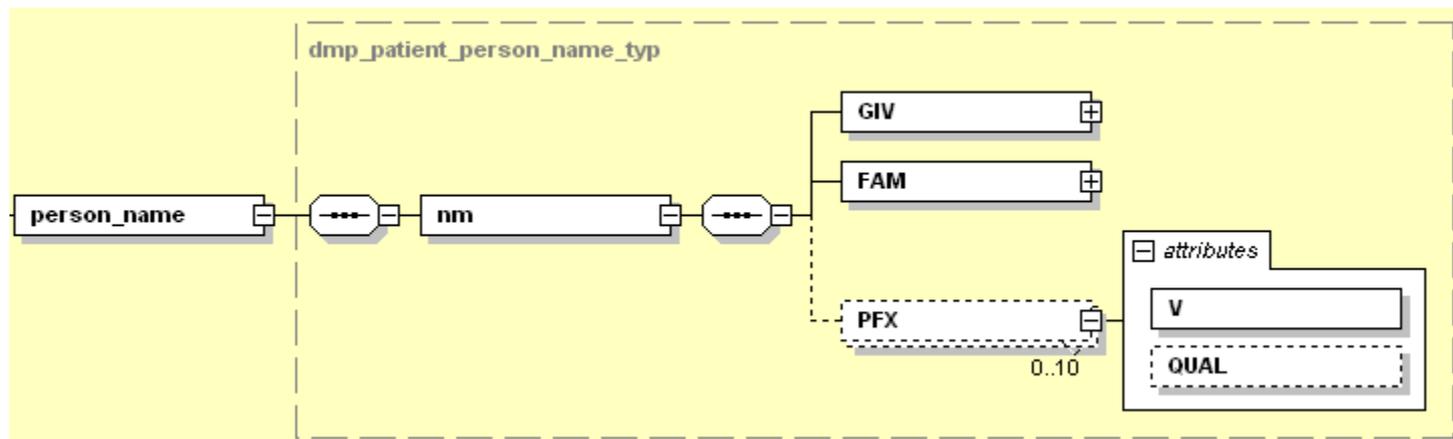
<xs:schema xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema" xmlns="urn:hl7-org/cda" xmlns:kbv="urn:hl7-org/kbv" targetNamespace="urn:hl7-org/cda" >
  <!-- ***** person_addr_typ ***** -->
  <xs:complexType name="person_addr_typ">
    <xs:annotation>
      <xs:appinfo>Adresse</xs:appinfo>
    </xs:annotation>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="ADL" type="ADL_typ" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
      <xs:element name="STR" type="STR_typ" minOccurs="0"/>
      <xs:element name="HNR" type="HNR_typ" minOccurs="0"/>
      <xs:element name="ZIP" type="ZIP_typ" minOccurs="0"/>
      <xs:element name="CTY" type="CTY_typ"/>
      <xs:element name="CNT" type="CNT_typ" minOccurs="0"/>
      <xs:element name="POB" type="POB_typ" minOccurs="0"/>
    </xs:sequence>
    <xs:attribute name="USE" use="optional">
      <xs:simpleType>
        <xs:restriction base="xs:string">
          <xs:enumeration value="PST"/>
          <xs:enumeration value="PHYS"/>
        </xs:restriction>
      </xs:simpleType>
    </xs:attribute>
  </xs:complexType>

```



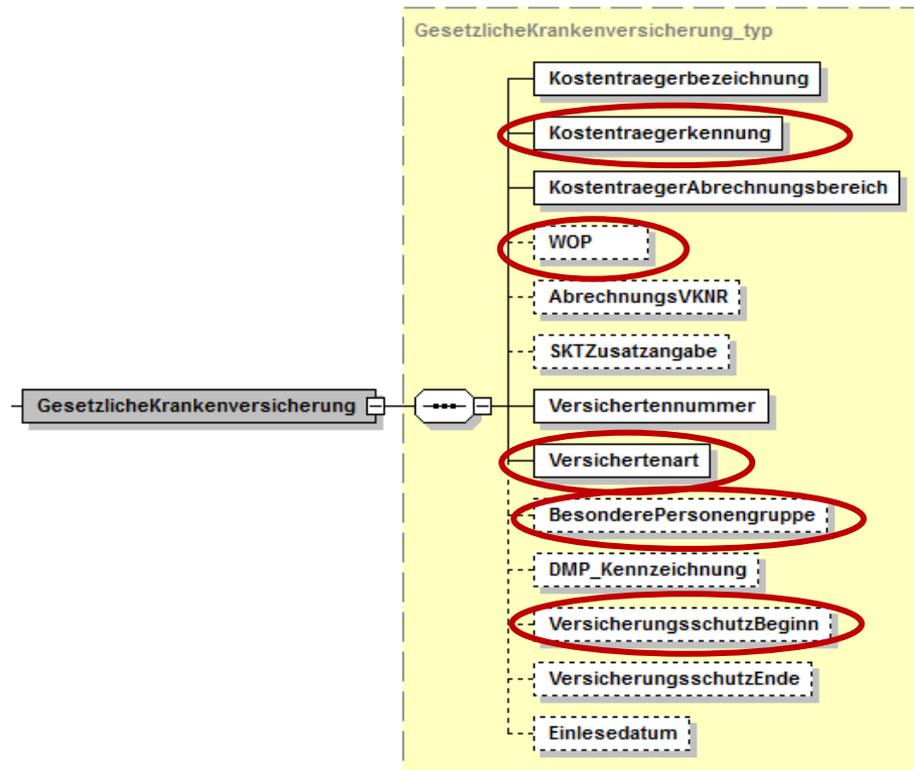
## Entwurf für eDoku-Header (2)

- Namensbestandteile des Patienten verlängert
- Neu: Vorsatzwort entspricht Schlüsseltabelle Anlage 6 DEÜV
- Namenszusatz Anlage 7 DEÜV
- A Dutch "voorvoegsel" is something like "van" or "de" that might have indicated nobility in the past but no longer so. Similar prefixes exist in other languages such as Spanish, French or Portugese.



## Entwurf für eDoku-Header (3)

- Element Gesetzliche Krankenversicherung überarbeitet



Vielen Dank!

